S a t z u n g

zur abweichenden Festlegung von den in der Satzung der Stadt Gevelsberg über die Erhebung des Erschließungsbeitrages vom 06. Juli 1978 festgelegten Merkmalen der endgültigen Herstellung bezüglich der Erschließungsanlage "Auf dem Böcken" vom 08. Juni 1984

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV NW S. 594/SGV NW S. 2023) und des § 132 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, bereinigt S. 3617), geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinfachungsnovelle vom 03. Dezember 1976 (BGBl. I. S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 06. Juli 1979 (BGBl. I S. 949), in Verbindung mit § 8 Abs. 3 der Satzung der Stadt Gevelsberg über die Erhebung des Erschließungsbeitrages vom 06. Juli 1978 hat der Rat der Stadt Gevelsberg in seiner Sitzung am 29. Mai 1984 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Von den in § 8 Abs. 1 der Satzung der Stadt Gevelsberg über die Erhebung des Erschließungsbeitrages vom 06. Juli 1978 festgelegten Merkmalen der endgültigen Herstellung von Erschließungsanlagen wird für die Erschließungsanlage "Auf dem Böcken" und die öffentliche Verkehrsfläche zwischen dem Wendehammer und der nordöstlichen Grenze des Bebauungsplanes Nr. 36 wie folgt abgewichen:
Auf den Erwerb des Flurstückes 506 der Flur 2 der Gemarkung Silschede wird verzichtet. Im Bereich der öffentlichen Verkehrsfläche (Flurstücke 501, 502 und 503 der Flur 2 der Gemarkung Silschede) wird eine Mischfläche für Fahrzeug- und Fußgängerverkehr hergestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.